

Was ist Mentoring?

Mentoring als Instrument zur Förderung der beruflichen und persönlichen Entwicklung

Ein Glossar

gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



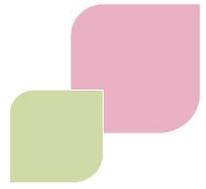
Projekträgerin:



Stadt Köln

in Kooperation mit:





Mentoring:

Mentoring ist eine partnerschaftliche Beziehung, bei der eine erfahrene Person (Mentor*in) eine weniger erfahrene Person (Mentee) in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung unterstützt. Mentoring-Beziehungen zeichnen sich durch gegenseitiges Vertrauen, Respekt, transparenter Kommunikation und Lernbereitschaft aus.

Mentor*in:

Ein*e Mentor*in ist eine erfahrene Person, die ihre Expertise, ihre Erfahrungen, ihr Netzwerk und ihre Unterstützung einer anderen Person weitergibt, um die Weiterentwicklung dieser Person zu fördern. Der*die Mentor*in unterstützt als Ratgeber*in und Begleiter*in die Mentee bei der Karriereplanung, dem Erwerb von Schlüsselkompetenzen, der Bewältigung von Herausforderungen und der Erreichung von Zielen.

Mentee:

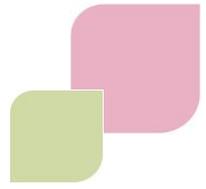
Eine Mentee ist eine Person, die bei der Erreichung ihrer Ziele von einer erfahrenen Person gefördert und unterstützt wird. Die Mentee ist lernbereit und offen für Feedback und Anleitung. Gleichzeitig trägt sie Verantwortung für die Gestaltung der Mentoring-Beziehung, die Formulierung von Zielen und die Umsetzung der vereinbarten Schritte.

Matching:

Die Auswahl und Zusammenführung von Mentor*in und Mentee, die auf den jeweiligen Bedürfnissen und Zielen der Beteiligten basiert, um eine möglichst gute Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Tandem:

Ein Mentoring-Paar, das aus einem*r Mentor*in und einer Mentee besteht.



Arten von Mentoring:

- **Individuelles Mentoring (auch: Tandem-Mentoring):** Die Zusammenarbeit erfolgt im Rahmen einer Eins-zu-Eins-Beziehung zwischen Mentor*in und Mentee.
- **Gruppenmentoring:** Ein*e Mentor*in betreut eine Gruppe von Mentees zur selben Zeit.
- **Cross-Mentoring (auch: externes Mentoring):** Mentor*in und Mentee kommen aus verschiedenen Organisationen oder Branchen.
- **Peer-Mentoring:** Mentoring-Beziehung zwischen Personen mit ähnlichem Erfahrungs- und Wissensstand.
- **Formelles Mentoring:** Mentoring-Beziehungen werden durch institutionelle Programme strukturiert und organisiert.
- **Informelles Mentoring:** Mentoring-Beziehungen entstehen spontan und ohne formelle Strukturen.

Weitere wichtige Begriffe:

- **Zielvereinbarung:** Schriftlich festgehaltene Ziele und Erwartungen der Mentee an die Mentoring-Beziehung.
- **Tandemvereinbarung:** Schriftliche Absprache zwischen Mentor*in und Mentee, bei der Ziele, Erwartungen und Rahmenbedingungen der Mentoring-Beziehung festgelegt werden. Die Vereinbarung soll Klarheit und Verbindlichkeit schaffen und möglichst Missverständnisse vermeiden.
- **Vertraulichkeit:** Die Gewährleistung eines sicheren und vertraulichen Rahmens für die Mentoring-Beziehung.
- **Feedback:** Regelmäßige Gespräche und Austausch über die Entwicklungen im Mentoring-Prozess.